

advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

Konzern-Zwischenabschluss

zum

30. Juni 2016

(H1 2016)



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de

Konzernbilanz (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	651.875,00	651.875,00
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte u und Werte	1.029,00	339,21	II. Kapitalrücklage	300.313,60	288.839,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>25.107,00</u>	<u>32.216,00</u>	III. Ergebnisvortrag	277.554,91-	34.731,01
	26.136,00	32.555,21	IV. Halbjahresergebnis	127.195,11-	103.938,10-
II. Sachanlagen			Summe A. Eigenkapital	547.438,58	870.907,76
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.276,31	81.775,87	C. Rückstellungen		
Summe A. Anlagevermögen	89.412,31	114.331,08	2. Steuerrückstellungen	6.930,00	0,00
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Rückstellungen	0,00	21.341,00
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Bestand Wertpapiere und Zertifikate	489.977,77	833.386,87	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.778,01	808.004,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>39.362,59</u>	<u>5.238,31</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.296,41	80.117,58		484.140,60	807.242,56
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>117.274,38</u>	<u>17.753,88</u>	Summe D. Verbindlichkeiten	484.140,60	807.242,56
	154.570,79	97.871,46			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	300.311,31	648.154,91			
Summe B. Umlaufvermögen	944.859,87	1.579.413,24			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.237,00	5.747,00			
	<u>1.038.509,18</u>	<u>1.699.491,32</u>		<u>1.038.509,18</u>	<u>1.699.491,32</u>
	=====	=====		=====	=====

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum
vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016

	<u>Geschäftsjahr H1</u> <u>Euro</u>	<u>Vorjahr H1</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	1.272.215,09	1.374.722,18
2. Bestandsveränderungen	530.676,00-	52.757,00
2. sonstige betriebliche Erträge	426.003,38	5.366,31
3. Materialaufwand	1.151.678,74	1.362.773,50
4. Personalaufwand	84.292,08	102.120,97
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	52.897,15	72.331,51
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>112,80</u>	<u>92,58</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123.900,12-	104.287,91
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.294,99-	349,81
	-----	-----
9. Jahresergebnis	<u>127.195,11-</u> =====	<u>103.938,10-</u> =====

SCHLUSSBEMERKUNG

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde, ausgehend von der testierten Vorjahresbilanz, aus den Büchern des Unternehmens unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und unter Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden aufgestellt. Es handelt sich um einen ungeprüften Zwischenabschluss.

Er schließt mit einer Bilanzsumme von € 1.038.509,18 (VJ: 1.699.491,32) und weist ein Zwischenergebnis in Höhe von € -127.195,11 (VJ: -103.938,10) aus.

Alle Finanzkonten sind durch entsprechende Auszüge zum 30. Juni 2016 nachgewiesen.

Geldern, den 22. August 2016

Advantag Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Zwischenbericht

Der nachhaltig ausgerichtete Advantag – Konzern besteht aus der im Jahr 2009 neu gegründeten Advantag AG, welche nicht operativ tätig ist und als Holding fungiert sowie aus den drei operativen Tochtergesellschaften Advantag Brokerage GmbH (CO₂-Emissionshandel), Advantag Climate Invest GmbH (Direkt-Investment in Emissionsrechte) und der Ende 2015 gegründeten Advantag Finanz AG (Mikrofinanzinstitut). Alle drei Tochtergesellschaften sind zu 100% im Konzernhalbjahresabschluss der Advantag AG enthalten.

Umsatzschwerpunkt innerhalb des Advantag - Konzerns war im ersten Halbjahr 2016 nach wie vor der Handel mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels. Im Jahr 2005 trat das sogenannte Kyoto-Protokoll in Kraft, welches 1997 durch die Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Durch das Kyoto – Protokoll soll der Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Aufgrund des Beschlusses der wichtigen Weltklimakonferenz im Dezember des vergangenen Jahres hat die Staatengemeinschaft nun beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist hierbei der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS). Hierdurch wollen die EU-Mitgliedsstaaten die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990 senken soll. Bis zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%.

Das europäische Emissionshandelssystem ist bislang in drei Phasen eingeteilt. Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenlosen Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020) eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Nicht kostenlos zugeweilte Stücke werden hierbei kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert.

Insgesamt sind in Europa 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren folgen sollen.

Seit 2014 übernimmt den Bereich des CO₂-Emissionshandels die Tochtergesellschaft Advantag Brokerage GmbH. Advantag ist Mitglied (Non Clearing Member) an verschiedenen Energie- und Umweltbörsen und verfügt über ein Netzwerk herausragender OTC-Handelspartner, wodurch selbst Nachfragen großer Zertifikatemengen zeitnah befriedigt werden können. Weiterhin besitzt Advantag die finanzmarktrechtliche Erlaubnis, im Namen ihrer Kunden an den Auktionen der Europäischen Union an der Energiebörse EEX teilzunehmen.

Im ersten Halbjahr 2016 konnte Advantag insgesamt 301.900 Zertifikate handeln. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (H1/2015: 286.079) ist dies ein Anstieg um 5,53%. Insbesondere konnten 270.016 EUA (H1/2015: 200.532) Stücke umgesetzt werden, was einem Zuwachs von 34,64% entspricht. EUAAs wurden nicht gehandelt (H1/2015: 754), ebenso keine HKN (H1/2015: 1.000) sowie ERU (H1/2015: 27.595), da diese nicht mehr im verpflichtenden Handel zur Erfüllung der Abgabepflicht eingesetzt werden können. Einen guten Zuwachs konnte Advantag im Bereich der VER erzielen. In diesem mit einer besonders hohen Marge versehenen Bereich des freiwilligen Emissionshandels wurden 560 Zertifikate umgesetzt (H1/2015: 275), was einem Plus von 103,63% entspricht.

Aufgrund des starken Kursrückgangs der EUA – Preise von EUR 8,22 (31.12.2015) auf EUR 4,61 (30.06.2016) im ersten Halbjahr 2016, konnte der Umsatz den Umsatz des Vergleichszeitraums auch trotz eines sichtbar gestiegenen Handelsvolumens nicht übertreffen.

Trotz der starken Kursrückgänge, insbesondere der EUA, erzielte der Advantag – Konzern im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.272.215,09 (H1/2015: EUR 1.374.722,18). Das negative Halbjahres-Betriebsergebnis (EBITDA) erhöhte sich aufgrund der Ingangsetzungskosten der seit März 2016 aktiven Advantag Finanz AG auf EUR 127.195,11 (H1/2015: EUR 103.938,10). Die Umlaufmittelfinanzierung der Gesellschaft erfolgte durch Eigen- und Fremdmittel.

Hierdurch reduzierte sich das Eigenkapital des Advantag - Konzerns von EUR 870.907,76 (H1/2015) zum Berichtsstichtag 30.06.2016 auf EUR 547.438,58; die Bilanzsumme verringerte sich insbesondere aufgrund der Kursverluste der verwalteten „Klimakonten“ von 1.699.491,32 (H1/2015) auf EUR 1.038.509,18. Der prozentuale Rohertrag entwickelte sich aufgrund der Verbesserung der Handelsmarge positiv von 4,89% (H1/2015) auf 9,47% im ersten Halbjahr 2016.

Der Börsenkurs der Advantag – Aktie zeigte sich seit Jahresbeginn weiter rückläufig und schloss am 30.06.2016 mit EUR 2,55 bei geringem Handelsvolumen. Am ersten Handelstag (04.01.2016) belief sich der Schlusskurs am Primärmarkt der Börse Düsseldorf auf EUR 4,20.

Den Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate erzielte Advantag wie im Vorjahr mit Anlagenbetreibern, mit Intermediären und Finanzdienstleistungsunternehmen. Zu den Kunden des Advantag-Konzerns gehören unter anderem Banken, staatliche Organe, Automobilproduzenten, Luftfahrtunternehmen, Energieversorger sowie Unternehmen des Produktionssektors.

Weiterhin ermöglicht die Advantag mit dem innovativen „Klimakonto“ privaten und institutionellen Investoren den sicheren und einfachen Zugang zu den Emissionszertifikaten.

Leider ist es der Geschäftsleitung in den vergangenen Monaten nicht möglich gewesen, trotz verstärkter Bemühungen die Umsatzeinbrüche aus dem Compliance Market abzufedern.

Die EU hat zwar die Rahmenbedingungen beschlossen, um den Überfluss an Zertifikaten im EU-ETS abzubauen, jedoch ist dieser noch nicht ausreichend ausgestaltet, um Investoren und Spekulanten im ausreichenden Maße wieder für dieses Instrument zu begeistern. Bis zum Jahr 2020 soll die Zahl der überschüssigen Zertifikate auf bis zu 3,0 Milliarden von aktuell nahezu 2,5 Milliarden Stücken ansteigen. Bedauerlicherweise greift die Marktstabilitätsreserve jedoch erst im Jahr 2019, sodass im Emissionshandel möglicherweise erst in den kommenden Jahren wieder deutlich positive Signale erkennbar sein werden.

Aktuell liegen die Hoffnungen der Marktteilnehmer auf den Verhandlungen der Europäischen Kommission, welche von verschiedenen wichtigen EU-Mitgliedsstaaten wie Frankreich oder auch Deutschland dahingehend beeinflusst werden soll, dass eine schnellere und umgreifende Reform des EU-Emissionshandels noch deutlich vor Beginn der vierten Handelsperiode im Jahr 2021 beginnt.

Hierin sollten nun gleichzeitig die Überlegungen mit eingebunden sein, was nach dem Brexit geschieht, auch wenn dieser erst in zwei Jahren final realisiert werden sollte. Gleichzeitig vermehren sich die Zeichen, dass MiFID II erst im Jahr 2018 realisiert werden wird. Sicherheit darüber sollte ebenfalls vom Markt positiv aufgenommen werden, denn nichts ist für Finanzmärkte bedrückender, als Unsicherheiten. Trotz dieser schwierigen Marktlage konnten Advantag im ersten Halbjahr 2016 bereits 2/3el der Zertifikatmenge des Vorjahres umsetzen.

Neben dem Ausbau der Geschäftsfelder hat der Vorstand weitere Aktivitäten unternommen, um die zukünftige Ertragslage des Advantag - Konzerns zu stabilisieren und nachhaltig für die Zukunft zu rüsten. Hierbei wurden sowohl moderate Einsparungen im Personalbereich durchgeführt als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Teil erheblich reduziert. Gleichzeitig hat der Vorstand den Aufbau einen neuen wichtigen und nachhaltigen Geschäftsbereich inmitten des Advantag – Konzerns begonnen, den Bereich der Mikrokredite.

Dabei hat sich der Vorstand von der Fragestellung leiten lassen, welcher Geschäftsbereich dem nachhaltigen Image der Advantag AG nahekommt und gleichzeitig stetig steigende und gleichmäßig fließender Einnahmen generieren könne. Letztendlich hat sich Advantag für die Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut entschieden und bereits im dritten Quartal 2015 die Zulassung beim Mikrokreditfonds der Bundesregierung beantragt. Nach Erhalt der Akkreditierung wurden unverzüglich die organisatorischen Maßnahmen zur Gründung der Tochtergesellschaft eingeleitet.

Seit März dieses Jahres konnte die Gesellschaft nunmehr als eines von lediglich 14 akkreditierten Mikrofinanzinstituten in Deutschland aktiv werden.

Die Entwicklung der Kredite stellt sich im ersten Halbjahr besser dar, als vom Vorstand prognostiziert. Konnten im März bereits 5 positiv beschiedene Kredite verzeichnet werden, erhöhte sich die Neukunden im April auf 12, im Mai auf 26 und im Juni bereits auf 55 positiv beschiedene Antragsteller. Hiervon wurden im ersten Halbjahr bereits 41 Kredite ausgezahlt, 14 waren zum Stichtag 30.06.2016 noch in abschließender Bearbeitung und nahezu täglich werden neue Kreditanträge gestellt. Das Gesamtvolumen der beschiedenen Kreditanträge beträgt per 30.06.2016 ca. 210.000,00 Euro.

Der zu erbringende Kapitaleinsatz, um Kredite des Fonds an die Kunden vergeben zu können, beträgt 10% des Gesamtkreditvolumens. Das bedeutet eine Sicherheitshinterlegung für einen Kredit von 10.000,00 Euro in Höhe von 1.000,00 Euro. An diesen 1.000,00 Euro jedoch verdient das Mikrofinanzinstitut im Minimum 12,5% und im Optimalfall 194,48% im Zeitraum von vier Jahren, was per anno 48,62% entspricht. Nach aktuellen Daten erzielt Advantag durchschnittliche Erlöse von 114% insgesamt bzw. mehr als 30% per anno auf das eingesetzte Kapital. Ab einem Volumen von 100 Krediten per anno wurde mit dem Mikrokreditfonds Deutschland eine Sicherheitshinterlegung von 5% vereinbart. Dies bedeutet, dass sich die Rendite des eingesetzten Kapitals aufgrund der Halbierung verdoppelt. Das Ziel von Advantag ist es daher, ein möglichst hohes Kreditvolumen in den kommenden Jahren zu realisieren. Mittelfristig soll dieses deutlich oberhalb von 10,0 Millionen liegen.

Um dies ermöglichen zu können, wurde von den Organen die Erhöhung des Eigenkapitals der Advantag Finanz AG mit einer Kapitalerhöhung von bis zu 1,25 Millionen Euro beschlossen, damit hierdurch eine ausreichende Sicherheitengestellung gewährleistet werden kann. Eine entsprechend hohe Sicherheitshinterlegungssumme ermöglicht eine entsprechend hohe Anzahl an Kreditbearbeitungen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach den Umweltfinanzdienstleistungen der Advantag in den verbleibenden beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wieder stärker wird und dass die Nachfrage nach Mikrokrediten konstant steigen wird.

Auch in den kommenden Monaten hängt der finanzielle Erfolg des Advantag - Konzerns neben dem Marktumfeld des Emissionshandels davon ab, inwiefern es dem Unternehmen gelingt, neue Kunden zu gewinnen und den Bedürfnissen der bestehenden Kunden weiterhin bestmöglich zu entsprechen sowie gleichzeitig neue Geschäftsbereiche erfolgreich zu etablieren.

Gleichzeitig wird der Aufbau des Geschäftsbereichs Mikrokredite weiter vorangetrieben, was in den kommenden Monaten weitere Kosten mit sich bringen wird, jedoch durch das hierdurch bedingte steigende Kreditvolumen kontinuierlich wachsende Gebühren- und Zinserlöse realisieren wird.

Weitere, nennenswerte, über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Geldern, den 22.08.2016

Advantag Aktiengesellschaft



